

13. März 2020

Werbemitteilung

## ÖL INS FEUER

Der Ölpreis hat gleichzeitig mit schwacher Nachfrage und höherem Angebot zu kämpfen. Wie geht es weiter?

Einige Folgen des Ausbruchs vom Coronavirus (Covid-19) waren leichter absehbar als andere. Zum Beispiel mehrten sich erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung in China. Für die globalen Ölmärkte kann die daraus folgende Genesung der chinesischen Nachfrage kaum früh genug kommen. Die Ölpreise sind in den letzten Tagen zusammengebrochen. Sie hatten gleichzeitig mit schwacher Nachfrage und höherem Angebot zu kämpfen

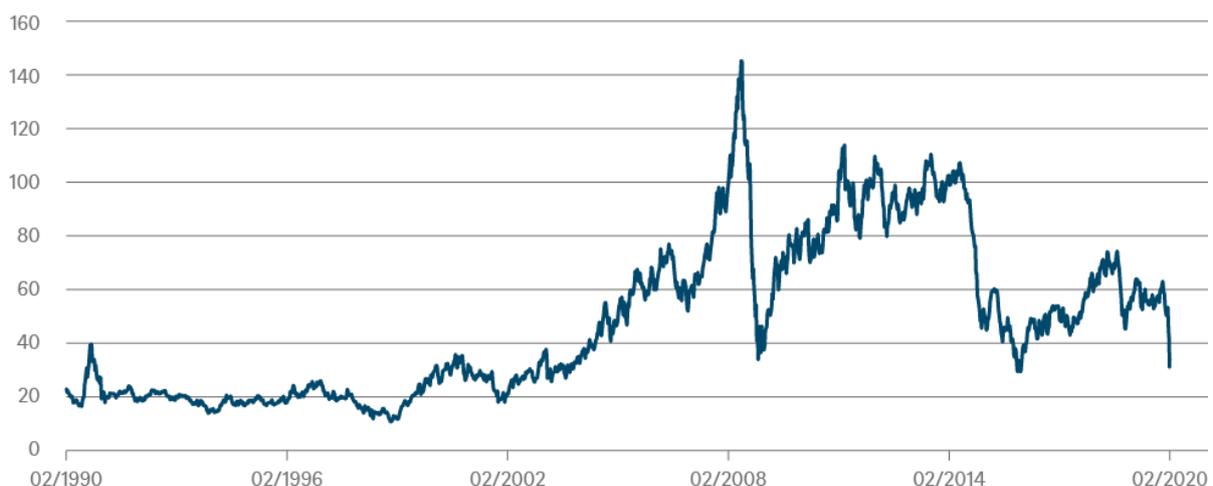
Unserer Ansicht nach ist der Grund für diesen unwahrscheinlichen Verlauf der Ereignisse, dass die OPEC und Russland einen Preiskampf vom Zaun gebrochen haben. Dafür haben sie ausgerechnet den jetzigen Zeitpunkt gewählt, an dem die Nachfrage aufgrund vom Coronavirus ohnehin gedämpft ist. "Es scheint als haben sich nun beide von einer Strategie zur Preiserhaltung (erreicht durch Produktionskürzungen) zur Marktanteilserhaltung (erreicht durch Produktionssteigerung) gewandelt", erklärt Darwei Kung, Leiter für Rohstoffanlagen bei DWS.

Wir gehen davon aus, dass der Wettbewerb um Marktanteile über einen längeren Zeitraum andauern wird. Angesichts der angespannten Staatshaushalte sowohl in Russland als auch in Saudi-Arabien (dem führenden OPEC-Hersteller)

glauben wir nicht, dass der Angebotsschock auf unbestimmte Zeit anhalten kann. Während der Kampf um Marktanteile weitergeht, wird der Ölpreis jedoch unter Druck stehen. Kleine bis mittelgroße US-Schieferölproduzenten dürften die Hauptlast der Marktanteilsverluste tragen. Wenn der Preis für die Sorte West Texas Intermediate (WTI) über einen längeren Zeitraum unter 35 Dollar je Fass bleibt, wird es für die meisten Schieferölproduzenten wohl schwierig, genügend Cashflow zu generieren, um die zur Aufrechterhaltung des bestehenden Produktionsniveaus erforderlichen Investitionen zu finanzieren.

Der Wunsch, einen Teil des US-Ölproduktionswachstums in den letzten Jahren umzukehren, ist wahrscheinlich ein Grund für die Unnachgiebigkeit Russlands. Nachdem das Abkommen zwischen der OPEC und Russland und einigen anderen Herstellern zusammengebrochen ist, könnte es jedoch schwierig sein, es wiederherzustellen. Vergangene Perioden der Instabilität des Ölmarktes waren selbst für Saudi-Arabien schwer zu kontrollieren. Und zumindest in absoluten Zahlen war der Zusammenbruch historisch gesehen nicht allzu groß, wie unser "Chart of the Week" zeigt.

US-Dollar pro Barrel



■ Ölpreis

Quellen: Refinitiv, DWS Investment GmbH; Stand: 11.03.2020

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 11.03.2020

## GLOSSAR

### Organisation erdölexportierender Länder (OPEC)

Organisation zur Festlegung von Förderquoten für die einzelnen Mitglieder und zur Absicherung der Erdölproduktion

### Schieferöl

Erdöl, das durch hydraulisches Aufsprengen unterirdischer Gesteinsschichten gefördert wird

### West Texas Intermediate (WTI)

Eine Rohöl-Sorte, die als Benchmark für den Ölpreis herangezogen wird

## WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2020

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland

CRC 074341 (03/2020)